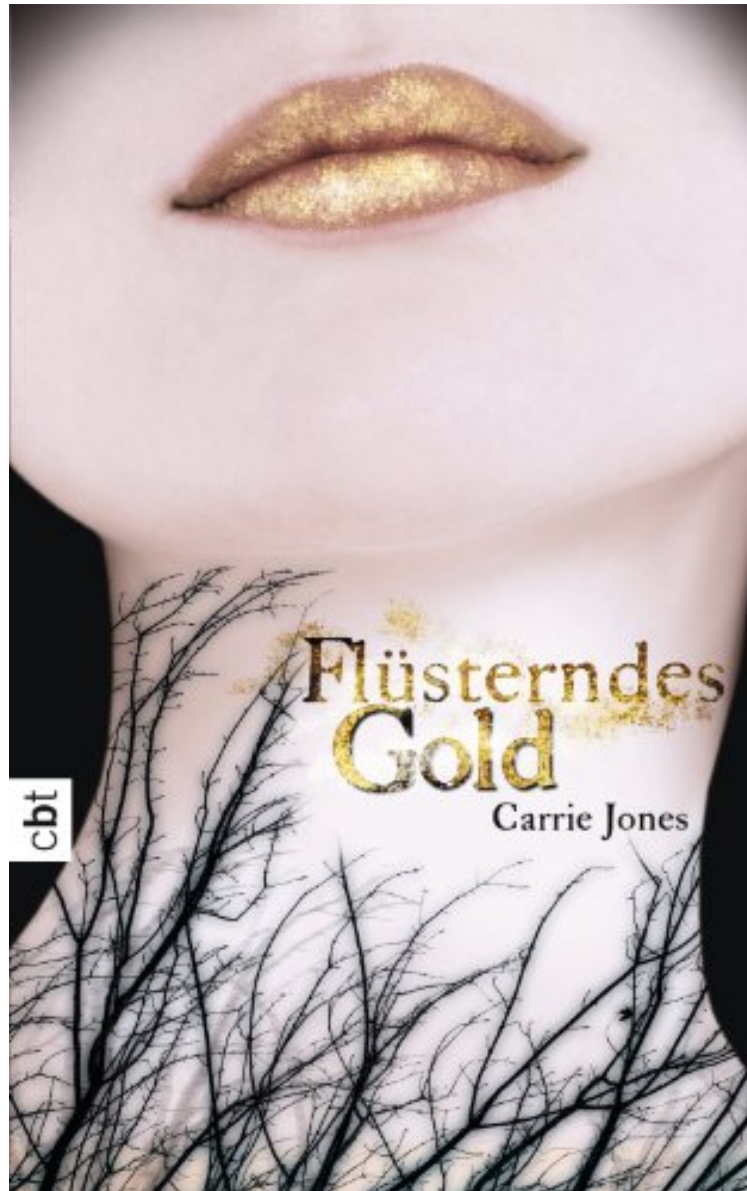


[Free and download] Flsterndes Gold (Die Elfen-Serie 1)

## Flsterndes Gold (Die Elfen-Serie 1)

Von Carrie Jones

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #93267 in eBooks Veröffentlicht am: 2010-10-12 Erscheinungsdatum: 2010-10-12 File Name: B004P1J6PA | File size: 66.Mb

**Von Carrie Jones : Flsterndes Gold (Die Elfen-Serie 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Flsterndes Gold (Die Elfen-Serie 1):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ganz nett Von Customer Sehr kurzweilig, schnell zu lesen. An sich jetzt nicht wirklich anspruchsvolle Kost aber fr zwischendurch mal ganz nett. Besonders ist, dass die Bcher mit unter einfach unfreiwillig komisch sind hier mal ein

kleiner Auszug: Er roch als wäre es ihm peinlich. Solche Kleinigkeiten bringen einen dann immer mal wieder zum Schmunzeln. Noch mal würde ich die Reihe allerdings nicht lesen, das Ganze könnte zu den Bchern gehören die von für 99ct angeboten werden. Für zwischen durch mal ganz nett aber eigentlich nicht so das wahre (zumindest habe ich damit die Erfahrung gemacht, verbessert mich ruhig wenn ihr darunter doch wahre Schätze gefunden habt). 50 von 54 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein ganz... besonderes Buch Von Saku Ich habe mir wirklich schwer dabei getan, eine passende Sterne-Wertung zu "Flsterndes Gold" zu finden. Ich hätte ihm ja vier oder gar fünf Sterne gegeben, denn es hat mich wirklich wunderbar unterhalten und köstlich amüsiert - allerdings geschah das unfreiwillig. Das Buch war eine solche Katastrophe, dass es schon wieder schnell war. Ich fand es sehr, sehr erheitend, wie furchtbar ernst sich alles und jeder (Die Autorin ganz offensichtlich mit inbegriffen) vorkam, während sie doch lauter komisches, unerklärliches und bisweilen dummes Zeug taten. Fangen wir aber wie immer mit den positiven Dingen an: Die Sprache, obwohl für einen Vielleser wie mich langweilig und biermig jugendlich, ist anspruchslos und leicht zu lesen, ich hatte das Buch rasch durch. Das Cover ist ganz hübsch, nicht zuletzt, weil es das so typische florale Motiv und das nicht weniger typische namenlose Mädchen der derzeit gängigen Cover Paranormaler Romanzen zugleich geschickt vereint und vermeidet. Auch fand ich es sehr nett, dass Zara im Gegensatz zu den meisten "Heldinnen" solcher Bücher keine undankbare Zicke ist, die sich schmollend in eine Ecke setzt, sobald ihr irgendwas nicht passt, und die, kaum, dass sie den "Helden" trifft, völlig vergisst, dass sie ja mal so etwas wie ein Leben und Freunde hatte. Sie heult zwar und es wird ständig erwähnt, wie schlimm es ihr geht, aber wenigstens kann sie als Begründung angeben, dass ihr Stiefvater tot ist und ihre Mutter sich nicht mehr um sie kümmern kann. Allerdings ist sie leider auch naiv, und obwohl ihre rasch eingeführte Vorliebe für Phobien aller Art, nach denen auch die einzelnen Kapitel benannt sind, interessant und ungewöhnlich wirkt, gerät sie doch rasch in den Hintergrund. Außerdem brachte auch Zaras aufopfernde Märtyrerdarstellung mich mehrmals zum Kichern. Ich habe nichts gegen Aktivistinnen jeglicher Art, aber wie unglaublich wichtig sie sich selbst nahm, wenn sie von Amnesty International redete und Bittgesuche für Kriegsgefangene schrieb und all das Zeug, war einfach ulkig. Besonders schnell fand ich auch, wenn Zara in der Erzählerstimme erklärte: "Und ich weiß, dass das ein totales Klischee ist, aber [Hier Klischee einfügen]" Dabei lachte ich weniger über sie als über die Autorin. Frau Jones, zu wissen und die Protagonistin wahrnehmen zu lassen, dass was auch immer ein Klischee ist, ändert nicht die Tatsache, dass es ein Klischee ist! Sie haben doch schon mehr Bücher geschrieben, wieso machen sie solche doofen Anfängerfehler? Den Anfang des Buchs habe ich schon mal gesehen... oder dreimal... fünfmal... ständig. Zara zieht von ihrer Mutter weg in eine viel kleinere kleine Stadt und ihre Oma, die sich ab jetzt um sie kümmert, schenkt ihr einen Wagen. Wie in Twilight. Exakt. Wie. In. Twilight. Das habe ich mittlerweile so oft gesehen, dass es mich gar nicht mehr aufregt. Mich amüsiert eher die Einfallslosigkeit der Autoren in dem Genre, durch die sich solche seltsamen und unerklärlichen Tropen etablieren. Hmm. Vielleicht sollten die Verlage so etwas nicht veröffentlichen, sondern in ein großes Twilight-Fanfiction-Archiv stecken. Aber nun ja, so sei es. Zara trifft also Nick und Ian in der Schule, und dem aufmerksamen Leser ist sofort klar, dass es sich hierbei um die beiden Katheten im Liebesdreieck handelt, ohne das ebenfalls keine Paranormale Romanze der Welt auszukommen scheint. Es muss so sein, denn beide sehen gut aus. Die beiden feinden sich an und warnen Zara jeweils voreinander, und ich habe schon wieder ein mächtiges Twilight-Flashback. Dennoch sind mir die beiden vom ersten Moment lang piepegal, sie zeigen keine Art von Persönlichkeit, die über die einer Packung Waschpulver hinaus geht, und ich kann sie nur auseinander halten, weil Nick einen Mini-Cooper fährt. Auch die rituelle Alpha-Bitch der Schule wird gleich eingeführt, Megan, die Zara sofort mobbt weil, uhm, h, weil sie existiert, denke ich. Es scheint einfach verdammt hart zu sein, die Protagonistin einer Paranormalen Romanze auf freundschaftlicher Ebene mit anderen Mädchen kommunizieren oder sie sich schlichtweg nicht über die Aufmerksamkeit von Männern hinweg die Schlägel einschlagen zu lassen. Ich weiß auch nicht. Auch der Bse in der Geschichte ist keineswegs bedrohlich, ganz im Gegenteil. Bei seiner ersten Begegnung mit Zara hinterlässt er überall Glitzerstaub. Ist das nicht niedlich? Es ist, als hätte Edward Cullen sich gehütet und seine Haut getrocknet und zermahlen! Das zweite Mal zeigt er sich als mysteriöse Gestalt, die auf Zara zeigt. Also richtig, zeigen. Mit dem Finger! Ich war beeindruckt. Was jetzt folgt, ist allerdings der Deppenhammer. Zara hat zweimal diese mysteriöse Figur gesehen, die ihr offenbar nachspioniert, weil, wie wir alle seit Twilight wissen, Stalking extrem romantisch ist. Sie teilt das ihren neuen Freunden mit, die so unwichtig und nichtssagend waren, dass ich mich nicht mehr an ihre Namen erinnere, nur noch daran, dass einer von beidem im Rollstuhl sa. (Man sieht deutlich, welche tiefgründigen Eindruck diese wahnsinnig gut ausgearbeiteten Charaktere bei mir hinterlassen haben.) Die beiden helfen ihr also, weil sie einfach eine so verdammt gute Seele ist, und kommen dazu, dass es nur einen einzigen logischen Schluss aus den seltsamen Vorkommnissen gibt: Dass Zara von einem Pixie verfolgt wird. Japp. Das war das Ergebnis ihrer Bemühungen. Klingt das nicht... einfach umwerfend logisch? Ich fand das nach einem Moment des ungläubigen Starrens auf die Buchseite so toll, dass ich laut gelacht habe. Und es geht noch weiter mit Erklärungen dieser Art. Nach Gesprächen mit ihrer Großmutter, die alles über die Pixies weiß, kommt Zara zu Erkenntnissen wie der, dass Pixies entweder Sex mit einer Frau haben oder einem Jungen das Blut aussaugen müssen. Oder der, dass sie immer animalischer werden und sich schließlich gegenseitig töten, wenn sie keins von beidem kriegen. Wieso das so ist? Hm, oh, weil Kekes, denke ich. Es wird jedenfalls nicht erklärt. Die Autorin sagt es so, und wir als Leser haben es jetzt bitteschön zu glauben. So leicht ist das. Ich will nicht zu viel über wen allgemeinen und insbesondere den weiteren

Verlauf des Romans verraten, aber es kommt noch eine weitere berrliche Spezies vor: Gestaltwandler. Und damit nicht nur Werwölfe, sondern auch Wertiger, Werber und mehr. Ich finde ja, man sollte Frau Jones einen preis irgendeiner Art zukommen lassen, dass sie es geschafft hat, Wertiger und Werber langweilig zu machen. Man muss zugeben: Das schafft nicht jeder. Es scheint ein besonderes Talent dieser Autorin zu sein. Allerdings bedeutet es auch, dass es von mir für dieses Buch definitiv auch keine drei Sterne gibt. Wer nach Twilight neues, hliches Lesefutter sucht, ist hiermit bestens bedient, allen anderen kann ich nur davon abraten, es sei denn, sie haben den Nerv, wie ich einfach weiterzulesen, weil die schiere Bldheit sie so sehr amüsiert. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch der etwas anderen Art Von Fuchsia Ich denke, wer hier mit der Einstellung Aktion, Liebe, Spannung ran geht, wird schnell enttäuscht werden. Es geht mit einer sehr "depressiven" Hauptperson los, die alles verloren zu haben scheint, was ihr lieb und teuer war und schwupps, ist sie wieder glücklich und froh...nun, man muss sich ein wenig auf das Buch einlassen. Es ist kein typischer Schreibstil und an einigen Stellen wird man die Hauptfigur auch gut und gerne an die Wand klatschen wollen, denn so naiv kann doch wirklich niemand sein. -Doch es geht, wie bewiesen wird. DENNOCH fand ich andere Bücher bei Weitem schlimmer. Einige Stellen fand auch ich nicht ganz gelungen und dennoch für mich eines der besten Bücher, die man von Elfen und Wandelwesen lesen kann :)

Kurzbeschreibung Sein Ruf bannt, sein Kuss tötet Er riecht nach Wald und hinterlässt eine Spur aus Goldstaub der schne Fremde, der Zara seit ihrer Ankunft im verschneiten Maine zu verfolgen scheint. Wenn er in ihrer Nähe ist, spürt sie seine Gegenwart bis in jede Faser ihres Körpers. Und es fällt ihr immer schwerer, seinem sanften Flüstern zu widerstehen, mit dem er sie in die Wilder locken will. In ihrer Panik vertraut sie sich dem attraktiven Nick an, der ihr ein schreckliches Geheimnis offenbart: Zara ist vom Elfenkönig auserwählt. Sein Kuss raubt Seelen, aber wenn er seine Königin nicht bekommt, wird er junge Männer als Blutopfer fordern. Nick ist entschlossen, Zara zu beschützen. Denn er ist nicht nur unsterblich in sie verliebt, sondern auch ein Werwolf und damit der einzige Gegner, den die Elfen fürchten. Doch als der Elfenkönig droht, Nick an seinen dunklen Hof zu verschleppen, muss Zara entscheiden, ob sie bereit ist, sich für die Welt der Menschen und den Jungen, den sie liebt, zu opfern. "Bücherwürmer die mystische Abenteuer mit romantischem Touch wie die Twilight-Saga mögen, werden diese Geschichte lieben."

(Buchrezicenter.de) Kurzbeschreibung Sein Ruf bannt, sein Kuss tötet Er riecht nach Wald und hinterlässt eine Spur aus Goldstaub der schne Fremde, der Zara seit ihrer Ankunft im verschneiten Maine zu verfolgen scheint. Wenn er in ihrer Nähe ist, spürt sie seine Gegenwart bis in jede Faser ihres Körpers. Und es fällt ihr immer schwerer, seinem sanften Flüstern zu widerstehen, mit dem er sie in die Wilder locken will. In ihrer Panik vertraut sie sich dem attraktiven Nick an, der ihr ein schreckliches Geheimnis offenbart: Zara ist vom Elfenkönig auserwählt. Sein Kuss raubt Seelen, aber wenn er seine Königin nicht bekommt, wird er junge Männer als Blutopfer fordern. Nick ist entschlossen, Zara zu beschützen. Denn er ist nicht nur unsterblich in sie verliebt, sondern auch ein Werwolf und damit der einzige Gegner, den die Elfen fürchten. Doch als der Elfenkönig droht, Nick an seinen dunklen Hof zu verschleppen, muss Zara entscheiden, ob sie bereit ist, sich für die Welt der Menschen und den Jungen, den sie liebt, zu opfern